



Publikationen des Deutschen Archäologischen Instituts

---

Eric Laufer

## Nachtrag zu »Ein Wasserspiel in Labyrinthform im Museum von Manisa – römisch oder islamisch?«, *IstMitt* 58, 2008, 187–195

*Istanbuler Mitteilungen* 60, 2010, 493–495 (Sonderdruck)

<https://doi.org/10.34780/an6gkc17>

**Herausgebende Institution / Publisher:**  
Deutsches Archäologisches Institut

**Copyright (Digital Edition) © 2024 Deutsches Archäologisches Institut**  
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0  
Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) | Web: <https://www.dainst.org>

### **Nutzungsbedingungen:**

Mit dem Herunterladen erkennen Sie die [Nutzungsbedingungen](#) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeber\*innen der jeweiligen Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

### **Terms of use:**

By downloading you accept the [terms of use](#) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Any deviating terms of use are indicated in the credits.

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT  
ABTEILUNG ISTANBUL

# ISTANBULER MITTEILUNGEN

BAND 60, 2010

PDF Dokument des gedruckten Beitrags  
PDF document of the printed version of

ERIC LAUFER

Nachtrag zu  
»Ein Wasserspiel in Labyrinthform im Museum von Manisa –  
römisch oder islamisch?«, IstMitt 58, 2008, 187–195

Sigel der Istanbuler Mitteilungen  
IstMitt

HERAUSGEBER

Prof. Dr. Felix Pirson, Dr.-Ing. Martin Bachmann

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Prof. Dr. Halûk Abbasoğlu (Istanbul), Prof. Dr. Franz Alto Bauer (München), Prof. Dr. Albrecht Berger (München), Prof. Dr. François Bertemes (Halle), Doç. Dr. Yaşar Ersoy (Ankara), Prof. Dr. Ralf von den Hoff (Freiburg), Prof. Dr. Mehmet Özdoğan (Istanbul), Prof. Dr. Peter Pfälzner (Tübingen), Prof. Dr. Christopher Ratté (Ann Arbor), Prof. Dr.-Ing. Klaus Rheidt (Cottbus), Prof. Dr.-Ing. Dorothee Sack (Berlin), Prof. Dr. Martin Zimmermann (München)

Herausgeber und Redaktion:  
Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Istanbul  
İnönü Cad. 10, TR – 34437 İSTANBUL – Gümüşsuyu

© 2010 by Verlag Ernst Wasmuth Tübingen

Alle Rechte vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Istanbul, vorbehalten.  
Wiedergaben, auch von Teilen des Inhalts, nur mit dessen ausdrücklicher Genehmigung.  
Satz, Gestaltung u. Reprographie: Linden Soft Verlag e.K., Aichwald.  
Druck und Einband: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten.  
Printed in Germany

ISBN 978-3-8030-1651-5      ISSN 0341-9142

## KURZMITTEILUNGEN



ERIC LAUFER

Nachtrag zu  
 »Ein Wasserspiel in Labyrinthform im Museum von Manisa –  
 römisch oder islamisch?«, *IstMitt* 58, 2008, 187–195

Im Band 2008 wurde an dieser Stelle ein Wasserspiel mit spiralförmigem Kanalverlauf (im Museum Manisa) vorgestellt, über dessen – antike oder islamische – Entstehungszeit ich Zweifel geäußert habe. Nachträglich bin ich jetzt auf einige Stücke aufmerksam geworden<sup>1</sup>, die diese Frage beantworten.

K. Krause hat 1936 die Abbildung eines als »Schlangenstein« bezeichneten Brunnensteines veröffentlicht<sup>2</sup>, dessen Ursprung er leider nicht näher benannt hat (nach dem Kontext seines Artikels vielleicht aus der Gegend von Kayseri?) (*Abb. 1*). Das Stück weist zwei ineinander verschlungene Spiralkanäle auf, deren äußere Enden (Ein- und Auslaß des Wassers) als Schlangen gestaltet sind. Ein zweites Stück, auf das er aufmerksam machte, war im Bodenpflaster eines Hauses in Kayseri eingefügt und Bestandteil einer größeren Wasserspielanlage in Hof und Garten<sup>3</sup>. Krause kannte offenbar noch weitere Objekte dieser Art<sup>4</sup>. Die Einlassung im Hofpflaster scheint die übliche Verwendung dieses Typs Brunnenstein zu sein, wie ein weiteres Exemplar in Kayseri, im Güpgüpoğulları Konağı, nahelegt<sup>5</sup>.

Zwei weitere Parallelen aus Zentralindien (beide aus der Umgebung von Mandu) hat E. B. Moynihan bekannt gemacht<sup>6</sup>; das eine Exemplar mogulzeitlich, das andere – vermutlich sein Vorbild – noch älter. Bei dem letzteren handelt es sich sogar um eine Verkettung (ähnlich einem laufenden Hund) von mehreren solcher Wasserspiralen. In beiden Fällen sind die Brunnensteine wiederum in Pflaster eingebettet. Die zwei ineinander gewickelten Wasserkanal-Spiralen sind (analog zu Krauses »Schlangensteinen«) wiederum als Schlangen stilisiert, hier mit den Köpfen im Inneren der Windung. Vergleichbar verdickte Windungsenden im Zentrum der Spirale, die

---

*Abbildungsnachweis:* *Abb. 1* = K. Krause, *Haus und Klima. Untersuchungen am älteren türkischen Wohnhaus, Baugilde 1936/36–1937/1*, 1109–1114 *Abb. 16*.

<sup>1</sup> Mein besonderer Dank hierbei gebührt U. Herrmann (Wien).

<sup>2</sup> K. Krause, *Haus und Klima. Untersuchungen am älteren türkischen Wohnhaus, Baugilde 1936/36–1937/1*, 1109–1114 *Abb. 16*.

<sup>3</sup> Krause a. O. (Anm. 2) 1114 *Abb. 15*.

<sup>4</sup> Krause a. O. (Anm. 2) 1114 »einer dieser sehr beliebten Schlangensteine«.

<sup>5</sup> V. İmamoğlu, *Geleneksel Kayseri evleri* (Ankara 1992, Nachdruck 2000) 31 *Abb. 16 e*; 93 *Abb. 58*; 252–253 *Abb. 58*.

<sup>6</sup> E. B. Moynihan, *Paradise as a Garden: In Persia and Mughal India* (New York 1979) 94–95 mit *Abb.*



Abb. 1 »Schlangenstein« nach K. Krause

somit ebenfalls als Schlangenköpfe anzusprechen sind, weist auch das besprochene Stück in Manisa auf. Es gehört (und mit ihm sein Pendant in demselben Museum) nach den typologischen Übereinstimmungen daher sicher in osmanische Zeit. Entsprechend hatte es bereits S. H. Eldern in einer Auswahl verschiedener Zierbrunnen der späteren osmanischen Periode aufgeführt<sup>7</sup>. Das flachere, dekorarme zweite Stück in Manisa war zweifellos ursprünglich auch in ein Pflaster eingelassen. Ähnlich wird demnach sicher auch das erstere zu denken sein, dessen Profilierung dann tatsächlich vom Spoliencharakter des Blockes herrühren dürfte.

Den Kontext dieser Brunnenform hat Krause seinerzeit treffend benannt: »die aus den dortigen Klimaten geborene Freude am Spiel mit fließendem Wasser«<sup>8</sup>. In dieser Richtung hatte ich bereits den Block in Manisa – ohne Kenntnis der neuen Parallelen – gedeutet. Als kulturhistorische Parallele bleibt bemerkenswert, daß in dem 2008 mit erwähnten Fragment aus Köln

<sup>7</sup> S. H. Eldern, *Türk Bahçeleri* (Istanbul 1976) 298 Abb. 403 (ohne nähere Angaben zum Objekt).

<sup>8</sup> Krause a. O. (Anm. 2) 1114.

offenbar eine verwandte, wenn auch typologisch abweichende Umsetzung derselben Idee aus der Antike vorliegt; die römische Phantasiefreudigkeit bei Wasser-Zierinstallationen stand der des islamischen Kulturkreises sicher nicht nach.

Verbreitung und Ursprung dieses interessanten Typs von Brunnensteinen mit seinem Schlangenmotiv<sup>9</sup> weiter zu verfolgen, liegt jenseits des hier gesteckten Rahmens.

---

<sup>9</sup> vgl. dazu Moynihan (Anm. 6) 95 Anm. 11.



## INHALT

Birgit BERGMANN, Bar Kochba und das Panhellenion. Die Panzerstatue Hadrians aus Hierapytna/Kreta (Istanbul, Archäologisches Museum Inv. Nr. 50) und der Panzertorso Inv. Nr. 8097 im Piräuseum von Athen . . . . .	203
Ruth BIELFELDT, Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz. . . . .	117
Eva CHRISTOF – Gabriele KOINER, Ein kaiserzeitlicher Rankenfries und früh- bis mittelbyzantinische liturgische Ausstattungsteile aus Tavium . . . . .	339
Barbara HOREJS – Mathias MEHOFER – Ernst PERNICKA, Metallhandwerker im frühen 3. Jt. v. Chr. – Neue Ergebnisse vom Çukuriçi Höyük . . . . .	7
Fahri IŞIK, Das Leto-Heiligtum in Asarcık am Xanthostal. Zur sog. Akkulturation in Lykien anhand seiner frühen Tempelbauten. Mit einem epigraphischen Beitrag von Recai Tekoğlu . . . . .	81
Mehmet IŞIKLI – Mahmut Bilge BAŞTÜRK, Bronze Äxte aus der Erzurum-Kars Region. Eine grundlegende Sammlung. . . . .	39
Sarah JAPP, Die sog. Gilded Ware – eine mutmaßlich frühbyzantinische Keramikgefäßgruppe in Pergamon . . . . .	461
İbrahim Hakan MERT – Philipp NIEWÖHNER, Blattkapitelle in Konya. Lykaonien zwischen Sidamaria und Binbirkilise . . . . .	373
Philipp NIEWÖHNER, Der frühbyzantinische Rundbau beim Myrelaion in Konstantinopel. Kapitelle, Mosaiken und Ziegelstempel. Mit Beiträgen von Jenny Abura und Walter Prochaska . . . . .	411
Philipp NIEWÖHNER – Wolfgang RABBEL – Harald STÜMPPEL – Roman PAŞTEKA – Şerif BARIŞ, Eine neu entdeckte byzantinische Kirche in Iznik/Nikaia . . . . .	475
Jürgen SEEHER, Zur Wasserversorgung und Wassernutzung in der Unterstadt von Hattuša. . . . .	67

Karl STROBEL – Christoph GERBER, Tavium (Büyüknemes, Provinz Yozgat) und seine Region. Bericht über die Kampagnen 2006–2009. Mit einem Beitrag von G. Koiner/U. Lohner-Urban/P. Scherrer. ....	291
--	-----

#### KURZMITTEILUNG

Eric LAUFER, Nachtrag zu »Ein Wasserspiel in Labyrinthform im Museum von Manisa – römisch oder islamisch?«, IstMitt 58, 2008, 187–195 .....	493
--	-----

Anschriften der Autoren .....	497
-------------------------------	-----

Hinweise für Autoren .....	499
----------------------------	-----

## TABLE OF CONTENTS

Birgit BERGMANN, Bar Kokhba and the Panhellenion. The Statue of Hadrian Wearing Armour from Hierapytna/Crete (Istanbul Archaeological Museum Inv. No. 50) and the Cuirassed Torso Inv. No. 8097 in the Piraeus Archaeological Museum . . . . .	203
Ruth BIELFELDT, Where are the Citizens of Pergamon? A Phenomenology of Civic Invisibilities in the Attalid Capital . . . . .	117
Eva CHRISTOF – Gabriele KOINER, An Imperial Tendril Frieze and Early to Mid-Byzantine Liturgical Furniture from Tavium . . . . .	339
Barbara HOREJS – Mathias MEHOFER – Ernst PERNICKA, Metal Artisans in the Early 3 <sup>rd</sup> Millennium BC – New Findings from Çukuriçi Höyük . . . . .	7
Fahri IŞIK, The Sanctuary of Leto at Asarcık in the Xanthos Valley: A Discussion of the so called Acculturation in Lycia Based on the Example of its Early Temple Buildings. With an Epigraphic Contribution by Recai Tekoğlu. . . . .	81
Mehmet IŞIKLI – Mahmut Bilge BAŞTÜRK, Bronze Axes from the Erzurum-Kars Region: An Elementary Corpus . . . . .	39
Sarah JAPP, Gilded Ware – A Presumed Early Byzantine Ceramic Vessel Group in Pergamon. . . . .	461
İbrahim Hakan MERT – Philipp NIEWÖHNER, Leaf Capitals in Konya: Lycaonia Between Sidamaria and Binbirkilise . . . . .	373
Philipp NIEWÖHNER, The Early Byzantine Palace at the Myrelaion in Constantinople: Mosaics, Marble Revetment and Brick Stamps. With Contributions by Jenny Abura and Walter Prochaska. . . . .	411
Philipp NIEWÖHNER – Wolfgang RABELL – Harald STÜMPPEL – Roman PAŞTEKA – Şerif BARIŞ, A Newly Discovered Byzantine Church in Iznik/Nikaia. . . . .	475
Jürgen SEEHER – The Supply and Use of Water in the Lower City of Hattuša. . . . .	67

Karl STROBEL – Christoph GERBER, Tavium (Büyüknefes, Yozgat Province) and its Region: A Report on the Campaigns of 2006–2009. With a Contribution by G. Koiner/U. Lohner-Urban/P. Scherrer .....	291
--	-----

#### NOTE

Eric LAUFER, Addendum to »A Labyrinth-Form Fountain in Manisa Museum – Roman or Islamic?«, IstMitt 58, 2008, 187–195 .....	493
---	-----

Adresses .....	497
----------------	-----

Information for authors .....	499
-------------------------------	-----